

Appell an die Lust am Schauen

Ausstellung „Welt“ führt durch Werk und Leben von Frank Schult

VON DORIS HENNIES

CELLE. „Ich wollte von Anfang an Geschichten erzählen mit meiner Kunst. Und das will ich immer noch.“ So beschreibt Frank Schult sein künstlerisches Anliegen und lädt damit ein, an diesen auf Leinwand gepackten Geschichten teilzunehmen. 17 Großformate aus vier Schaffensjahrzehnten (zwei davon noch „taufisch“) plus drei plastische Bühnenbildmodelle zeigt das Kunstmuseum Celle in der aktuellen Ausstellung „Welt“, die am Wochenende unter großem Anklang eröffnet wurde.

In einer bezaubernden, ja schwärmerischen und gleichzeitig sehr fundierten Eröffnungsansprache nahm Kuratorin Daphne Mattner die Gäste mit zu einer gedanklichen „Weltenwanderung“ durch Werk und Leben des Künstlers: „Welt ist alles, was ist. Der Begriff umfasst die Gesamtheit aller Erscheinungen. Welt ist das Sichtbare und das Unsichtbare, das Verständliche und das Unbegreifliche ... gefüllt mit Ideen, Theorien und Utopien. Welt ist Wissen, Wundern und Wahrnehmen.“ In den Bilder-Kosmos von Frank Schult einzusteigen, sei zugleich sinnlich und verstörend. Hier herrschten befremdliche Gesetze. Ohne Gefühl für Ort und Zeit bewege man sich zwischen Irrsinn und Idylle, zwischen Wahn und Wirklichkeit zwischen Mythos und Metapher. „Die Vielfalt des Dargestellten entwickelt eine unmittelbare Sogkraft, Gedankenspiele zu spinnen. Jedes Werk ist ein Appell an die Lust am Schauen.“

Tatsächlich gibt es viel zu entdecken in den großflächigen Gemälden von Frank Schult – vielschichtig, symbolträchtig. Realität trifft Metamorphose,



Doris Hennies

Im Kunstmuseum Celle ist eine markante Auswahl großformatiger Werke des Celler Malers Frank Schult zu sehen.

gefangen zwischen purem Sehen und Interpretation.

„Drei Themen nur gibt es“, sagt er, „mit denen wir Künstler jonglie-

ren: Das sind Liebe, Tod und Teufel!“ Einen „Weltenerfinder“ nennt die Kunsthistorikerin Schult: „Seine Gemälde sind komplexe erzählerische Gebilde. Mit Pinsel und Farbe fahndet er in der Tiefe des Bildraumes nach Berührungen zwischen Innenwelt und Außenwelt. So lange, bis ein feines Gewebe verschiedener Malschichten entsteht und die Leinwand eine kaum fassbare Informationsdichte zeigt. Die untere Schicht ist immer auch lebendiges Fundament der folgenden.“ Selbst die Titel seiner Bilder sind vielschichtig, „sie können in die Irre führen und den eigenen freien Blick verstellen.

Sie sind aber ebenso heiße Fährte und stacheln an, die Spur aufzunehmen“. So bleibt dem Betrachter nichts anderes übrig, als zu verweilen, genauer hinzusehen und selbst eine Spur aufzunehmen – sich mitten hinein in die Welten des Malers Frank Schult zu begeben.

i Die Ausstellung ist bis zum 2. September im Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon, Schloßplatz 7, zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags, 11 bis 17 Uhr.

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

Bei der Sonntagsführung am 17. Juni um 11.30 Uhr begleitet Kuratorin Daphne Mattner durch die Ausstellung „Frank Schult. Welt“. Die Führung ist kostenlos. Der Eintritt beträgt 8 Euro. Für alle Personen unter 18 Jahren ist der Eintritt frei. Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums. Weitere Informationen unter www.kunst.celle.de Am Donnerstag, 21. Juni, stellt sich Frank Schult im Rahmen der Veranstaltung „70 Jahre – 70 Antworten“ Fragen von Moderatoren und Gästen im Kunstmuseum.

Sommerkonzert mit Bigband-Kracher und James-Bond-Medley

VON CHRISTINA MATTHIES

CELLE. Dass die Bigbands des Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasiums (KAV) ganze Hallen füllen können, ist spätestens seit dem gemeinsamen Konzert mit der NDR-Bigband wohlbekannt. Und auch der Juventis-Jugendchor weiß mit regelmäßigen Auftritten zu begeistern. Umso erfreulicher, wenn sich die beeindruckende Bandbreite der musikalischen Arbeitsgemeinschaften am Celler KAV-Gymnasium einmal in Gänze auf der Bühne zeigen darf – so geschehen bei den traditionellen Sommerkonzerten in der Alten Exerzierhalle zu Beginn dieser Woche.

An zwei aufeinanderfolgenden Abenden – anders wäre der Umfang der Schülerbeiträge wohl auch kaum zu bewältigen gewesen – zogen die Instrumental- und Vokalensembles unter der musikalischen Gesamtleitung von Rudolf Markfort wieder einmal alle Register. So waren es am Montag zunächst die Streicher-AG des 5. Jahrgangs, der Juventis-Vorchor und die Little Bigband des KAV-Gymnasiums, die unter der wechselnden Leitung von fünf Dirigenten ihr musikalisches Talent unter Beweis stellten – sei es mit dem fröhlichen „Open String Samba“ der Streicher-AG, einem durchweg klangschön vorgetragenen Chor-Liederblock aus modernen Klassikern wie „Can You

Feel the Love Tonight“ oder mit dem Bigband-Kracher „Blues Machine“ von Michael Sweeney.

Zum Abschluss des ersten Sommerkonzerts schließlich fanden sich Orchester, Bläserensemble und KAV-Bigband zum heimlichen Höhepunkt des Abends, einem grandiosen James-Bond-Titelmusik-Medley, gemeinsam auf der Bühne ein. Zuvor hatten allerdings noch Orchester und Vororchester eine gelungene Kostprobe ihres

musikalischen Könnens gegeben: Bei Edward Elgars „Theme from Pomp and Circumstance, March No. 1“ wählte man sich als Zuhörer schon fast zur „Last Night of the Proms“ versetzt.

Bläserensemble (Leitung: Sigrid Conrad), Juventis-Jugendchor (Leitung: Stephan Doormann) und Bigband (Leitung: Mareike Albs und Rudolf Markfort) bestritten dann den zweiten Teil der traditionellen KAV-

Sommerkonzerte. Mit dem Jazz-Klassiker „Sing, Sing, Sing“ gelang den Bläsern direkt der schwungvolle Einstieg in den Dienstagabend, an dem erneut etliche Zuhörer die Stuhlreihen in der Alten Exerzierhalle füllten – wenn auch nicht ganz so zahlreich wie am vorangegangenen Abend. Der Jugendchor präsentierte sich mit einer gelungenen Mischung aus klassischen („Salve Regina“) und modernen („School's Out for Summer“)

Liedern. Die jungen Sängerinnen und Sänger zeigten sich hier auf einem beachtlichen Niveau, was Aussprache und Klangreinheit betraf. Mit Stücken wie „Smooth“, „Just the Way You Are“ oder „Gonna Fly Now“ groovte sich die KAV-Bigband in die Herzen der Zuschauer – dieser musikalische Hochgenuss sowie auch die beiden Sommerkonzerte in Gänze wurden zu Recht mit stürmischem Applaus bedacht.



Oliver Knoblich (2)

Die KAV-Sommerkonzerte fanden am Montag und Dienstag in der Alten Exerzierhalle in Celle statt. Am ersten Abend wurde es beim gemeinsamen Auftritt von Orchester, Bläserensemble und KAV-Bigband voll auf der Bühne (links). Am zweiten Abend trat unter anderem der Juventis-Jugendchor auf.

KONTAKT

Fragen, Anregungen, Kritik? Als Mitarbeiter der Kultur-Redaktion freut sich Susanne Harbott über Rückmeldungen unter Telefon (05141) 990-136.

KURZ & BÜNDIG

Sommerkonzert unter dem Motto „Licht“

CELLE. Die Bläserklassen und AGs des Hölty-Gymnasiums präsentieren in kleineren Combos, einem großen Hölty-Orchester und in ihren AG-Gruppen Stücke zum Thema „Licht“. Das Konzert findet in der Mensa der Oberschule Celle I, Welfenallee 11, statt. Damit auch alle Interessierten einen Platz finden, wird das Konzert an zwei Abenden zu hören sein: am Montag, 18. Juni, und Dienstag, 19. Juni, jeweils um 17.30 Uhr. Um die ungefähre Zuhörerzahl ermitteln zu können, sind im Sekretariat Listen ausgelegt, in die die gewünschte Kartenanzahl für den jeweiligen Abend eingetragen werden kann. Diese kostenlosen Karten sind am entsprechenden Abend am Eingang oder am Freitag, 15. Juni, im Sekretariat abzuholen. Restkarten gibt es am Eingang.

Weitere Vorstellung des Mehrgenerationen-Clubs

CELLE. Wegen der großen Nachfrage hat das Celler Schlosstheater am morgigen Freitag eine Extra-Vorstellung des „Mehrgenerationen-Clubs“ eingefügt. Um 17.30 Uhr wird das Stück „Wie geht – Leben“ über die Planung eines „idyllischen Gemeinschaftswohndorfes“ mitten in der Stadt im Celler Mehrgenerationenhaus, Fritzenwiese, noch einmal aufgeführt. Karten gibt es an der Theaterkasse, und wegen des beschränkten Platzangebotes sollte man schnell reservieren.

Schüler verabschieden sich mit Konzert

CELLE. Nach den Schulabschlussprüfungen und dem Abitur verlassen einige Schüler die Private Musikschule Celle. Sie verabschieden sich im Rahmen eines festlichen Konzertes am Sonntag, 17. Juni, um 17 Uhr. Noelia Stiegelmeier wird eine barocke Arie und „Over the Rainbow“ aus dem „Zauberer von Oz“ singen. Hannah Kielholt, Ida Weihe und Johannes Oevermann musizieren Werke für Violine und Klavier von Brahms, Weber und Mozart. Ergänzt wird das Programm mit Beiträgen einiger älterer Schülerinnen. Das Konzert findet im Beckmannsaal, Magnusstraße 4, statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.